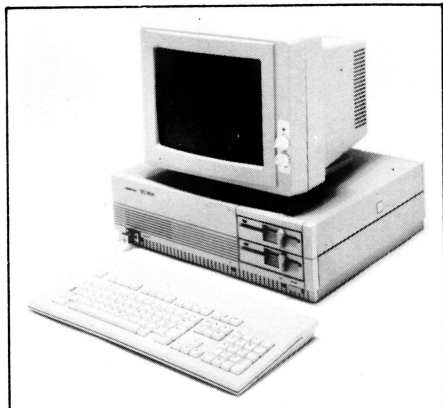


ESER-PC

Erstmals auf der Leipziger Herbstmesse 1987 vorgestellt und mit Messegold ausgezeichnet wurde der PC EC 1834 von Robotron. Der PC EC 1834 ist kompatibel zum IBM PC XT



Werkfoto

und entspricht dem ESER-Standard. Implementiert ist das disketten- bzw. harddiskorientierte Betriebssystem DCP 3.1. Der PC wird in verschiedenen Grundvarianten angeboten. Als Mikroprozessor kommt der K 1810 WM 86 (8086) zum Ein-

satz. Der PC verfügt über 48 K Byte ROM und 256 K Byte bzw. 640 K Byte RAM. Für Erweiterungskarten stehen bis zu acht Steckplätze zur Verfügung. Zwei Diskettenlaufwerke mit je 360/720 K Byte bzw. ein Harddisk- (bis 40 M Byte) und zwei Diskettenlaufwerke sind Bestandteil der Systemeinheit.

Ein schwenk- und drehbarer monochromatischer, alphanumerischer Bildschirm und/oder ein monochromatischer oder ein Color-Gratikbildschirm können angeschlossen werden. Das System kann mit einem Drucker aus der Reihe robotron K 6313/14, der über Grafik-Modus verfügt, oder einen anderen Drucker mit Centronics-Interface erweitert werden. Weitere Geräte wie Plotter, Digitalisier- und Meßgeräte können über maximal 4 V24- oder IFSS-Schnittstellen angeschlossen werden. Die On-line-Verarbeitung erfolgt nach asynchronem oder synchronem Protokoll (BSCI oder BSCIII) über V.24-Interface. Die Tastatur ist als Flachastatur für 1 oder 2 Zeichensätze ausgeführt. Als Masse des Gerätes werden etwa 28,5 kg angegeben. Noch in diesem Jahr sollen die ersten 200 Rechner im Robotron Büromaschinenwerk Sömmerda hergestellt werden.

MP

Anmerkung der Redaktion: In MP 2/88 beginnen wir unter der Rubrik MP-Kurs mit einer Beitragsfolge zum System K 1810 WM 86 in Einheit von Hardware und Software. Eingegangen wird u. a. auf: Systemarchitektur, Schaltschaltkreise, Interfaceschaltkreise, Befehlstypen und Adressierung, Entwicklungshilfen und Assemblerprogrammierung, Programmentwicklung in einer Hochsprache.



Solidaritätsbasar der Berliner Journalisten 1987

Schon zur Tradition geworden ist der große Solidaritätsbasar der Berliner Journalisten, der jedes Jahr am letzten Freitag im August auf dem Alexanderplatz stattfindet. Auch der Verlag Technik war wieder mit einem eigenen Stand vertreten. Viele Betriebe und Institutionen unterstützten die Kollegen unseres Verlages in ihrem Bemühen, einen hohen Erlös für die inter-

nationale Solidarität zu erzielen. Wir bedanken uns insbesondere beim Computerklub des Berliner Hauses der jungen Talente und bei den Kollegen des Konsultationspunktes Mikrorechen-technik der Humboldt-Universität zu Berlin für deren tatkräftige Unterstützung der Redaktion MP. Unsere Fotos sollen einen kleinen Eindruck von der Atmosphäre und dem Andrang, der am Verlagsstand herrschte, vermitteln.

MP

Fotos (2): Paszkowsky



Werkfoto

Taschenrechner mit Lithiumbatterie

Weniger als sechs Millimeter hoch ist ein neuer Taschenrechner aus dem VEB Mikroelektronik „Wilhelm Pieck“ Mühlhausen. Das neue Geräte wird erstmals mit einer Lithiumbatterie ausgerüstet, die eine Lebensdauer von mehr als sieben Jahren hat. Die hohe Batterielebensdauer ergibt sich aus der stromsparenden 8stelligen LED-Anzeige in Verbindung mit der automatischen Abschaltung (nach etwa 10 Minuten bei Nichtbenutzung). Weitere Vorhaben zielen auf hohe Zuwachsraten in der Taschenrechner- und Diodenfertigung. Auf rund 180 Prozent wird die Produktion von Schulrechnern – SR 1 – im Vergleich zu 1986 steigen. Zwei Millionen Siliziumdioden, die unter anderem für Computer- und Druckerelektronik benötigt werden, sollen den Betrieb zusätzlich verlassen.

ADN

EC 1057 bestand ESER-Test

Der EC 1057 des Kombines Robotron hat kürzlich in Karl-Marx-Stadt den Abschlußtest erfolgreich bestanden. Ein Gremium von Computerexperten aus Bulgarien, der ČSSR, aus Polen, der UdSSR und Ungarn schätzte nach gründlicher Prüfung die Anlage ein und bestätigte die Produktionsreife. Damit sind die Voraussetzungen gegeben, daß die Neuentwicklung im VEB Robotron-Elektronik Dresden in die Serienfertigung übergeleitet und noch 1987 erstmals exportiert werden kann.

ADN

Ein Dankeschön

an alle Leser, die uns auf unseren Aufruf in MP 8/87, S. 228, „Mitarbeit gefragt“ geschrieben haben. Wir hatten Spezialisten gesucht, die die vielen „Tips und Tricks“, die der Redaktion von Lesern zugesandt werden, begutachten bzw. testen. So viele schrieben uns, daß wir unmöglich in der Lage sind, allen zu antworten. Wir bitten dafür um Verständnis und bedanken uns nochmals herzlich bei den Einsendern für ihre Bereitschaft zur Mitarbeit.

Ihre Redaktion MP